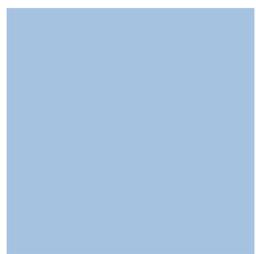
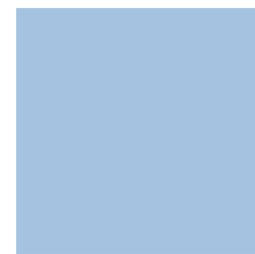
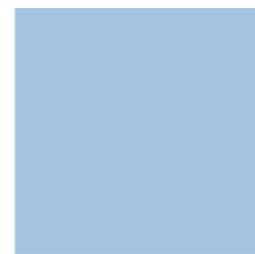
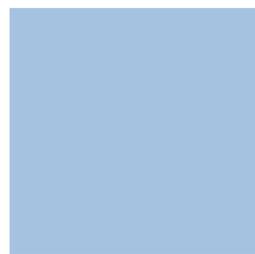
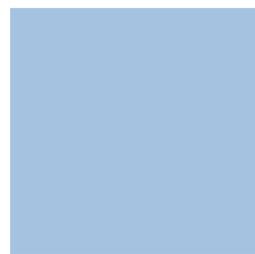
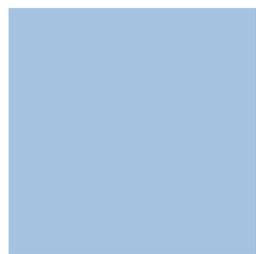
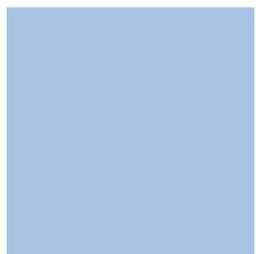
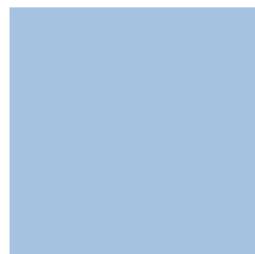
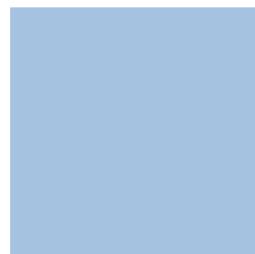
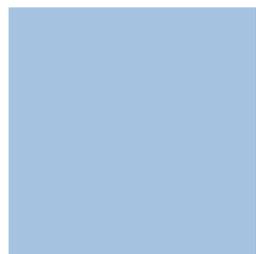
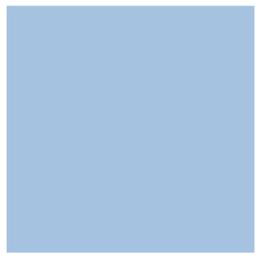
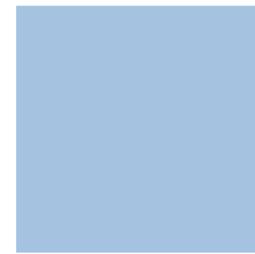
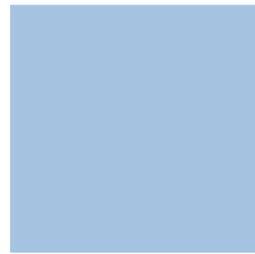
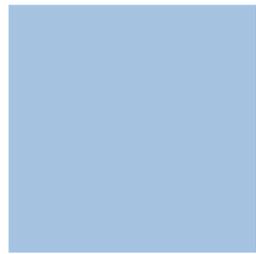


www.uniqagroup.com

Geschäftsbericht 2003
UNIQA Personenversicherung AG



Inhalt

2_Lagebericht

8_Bilanz

10_Gewinn- und Verlustrechnung

14_Anhang

31_Bestätigungsvermerk und Gewinnverwendungsvorschlag

32_Bericht des Aufsichtsrates

33_Kontakt

Kennzahlen UNIQA Personenversicherung AG

	2003 Tsd. €	2002 Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	1.137.907	1.051.073
davon Krankenversicherung	648.483	623.126
davon Lebensversicherung	411.954	354.069
aus Einmalerlagsversicherungen und Sonderprodukten	30.689	66.845
aus laufenden Prämienzahlungen	381.265	287.224
davon Schaden- und Unfallversicherung	77.470	73.878
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	1.083.395	1.002.045
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	1.046.237	861.080
Aufwendungen für Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	197.555	172.975
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	211.162	245.089
Kapitalanlagen	5.547.704	5.074.947
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	5.364.422	4.816.702
Eigenkapital inkl. unbesteuerter Rücklagen	303.856	280.708
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	32.670	51.844
Jahresgewinn	18.786	18.865
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	18.529.877	14.239.456
Versicherungsverträge	1.936.742	1.793.694
Schaden- und Leistungsfälle	749.815	685.601

Lagebericht UNIQA Personenversicherung AG

Geschäftsverlauf 2003

Durch die Verschmelzung der AXA Versicherung AG sind die Werte des Geschäftsjahres 2003 mit den Vorjahreswerten nicht vergleichbar. Im Bereich der Gewinn- und Verlustrechnung werden Veränderungen nur insoweit angeführt, als eine Ermittlung von aussagefähigen Vergleichswerten möglich war.

Prämien

Die UNIQA Personenversicherung AG kam im Geschäftsjahr auf verrechnete Prämien vor Rückversicherungsabgabe im Gesamtvolumen von Tsd. € 1.137.907 (2002: Tsd. € 1.146.746). Dies entspricht einer Verringerung gegenüber dem Vorjahr um 0,8 %. Von den Gesamtprämien entfallen Tsd. € 648.483 (2002: Tsd. € 623.126) auf die Krankenversicherung, Tsd. € 411.954 (2002: Tsd. € 449.742) auf die Lebensversicherung und Tsd. € 77.470 (2002: Tsd. € 73.878) auf die Unfallversicherung. Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt aller Abteilungen verringerten sich von Tsd. € 1.094.646 auf Tsd. € 1.083.395.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Versicherungsleistungen in der Gesamtrechnung erhöhten sich im Jahr 2003 um 11,8 % auf Tsd. € 1.053.458 (2002: Tsd. € 942.200). Dabei entfielen auf das direkte Geschäft Tsd. € 1.052.161 (2002: Tsd. € 940.123) und auf das indirekte Geschäft Tsd. € 1.297 (2002: Tsd. € 2.077). Die abgegrenzten Leistungen im Eigenbehalt beliefen sich auf Tsd. € 1.046.237 (2002: Tsd. € 916.059).

Die Anzahl der Schaden- und Leistungsfälle aller direkten Geschäftsbereiche betrug im Berichtsjahr 749.815 (2002: 690.707).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Betriebsaufwendungen im Eigenbehalt erreichten im Berichtsjahr Tsd. € 197.555 (2002: Tsd. € 192.861). In den Gesamtaufwendungen des direkten und indirekten Geschäftes sind Provisionsaufwendungen von Tsd. € 65.645 (2002: Tsd. € 68.599) enthalten. Die Prämien-Kosten-Relation beläuft sich im Jahr 2003 insgesamt auf 18,7 % (2002: 18,0 %).

Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanzserträge der Gesellschaft betrugen im Berichtsjahr Tsd. € 211.162 (2002: Tsd. € 260.565). Trotz Inanspruchnahme der Bewertungserleichterungen bei Investmentfonds und der Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips bei Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren mussten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von Tsd. € 157.530 vorgenommen werden.

Diese Belastungen führten zu einem Rückgang der über alle Veranlagungen gerechneten Durchschnittsrendite auf 3,9 %.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der UNIQA Personenversicherung AG nahmen im Berichtsjahr um 9,3 % (2002: 4,2 %) auf insgesamt Tsd. € 5.547.704 (2002: Tsd. € 5.074.947) zu. Mischung, Streuung und Rentabilität der Kapitalanlagen entsprechen den Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Die Kapitalanlagen sind zum überwiegenden Teil der Bedeckung versicherungstechnischer Rückstellungen gewidmet.

Grundstücke und Bauten

Den Neuzugängen in Höhe von Tsd. € 12.418 (2002: Tsd. € 22.617) und dem Umgründungsmehrwert in Höhe von Tsd. € 8.019 (2002: Tsd. € 0) standen ordentliche Abschreibungen von Tsd. € 10.943 (2002: Tsd. € 10.035) sowie Abgänge in Höhe von Tsd. € 7.235 (2002: Tsd. € 4.520) gegenüber. Der Buchwert per 31.12.2003 beläuft sich auf Tsd. € 320.140 (2002: Tsd. € 297.580). Die Neuzugänge resultieren aus werterhöhenden Adaptierungsarbeiten von Altlwohnungen. Sämtliche Liegenschaften befinden sich im Inland.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf Tsd. € 239.212 (2002: Tsd. € 303.170). Im Berichtsjahr wurden die Aktien an der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG veräußert und es erfolgte eine Abtretung der PKB Privatkliniken Beteiligungs-GmbH von der UNIQA Beteiligungs-Holding GmbH.

Der Beteiligungsspiegel und Details dazu sind dem Anhang zu entnehmen.

Sonstige Kapitalanlagen

Die sonstigen Kapitalanlagen erhöhten sich im Jahr 2003 um Tsd. € 513.826 (2002: Tsd. € 50.844) auf Tsd. € 4.986.196 (2002: Tsd. € 4.472.370). Davon entfielen auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere Tsd. € 2.557.487 (2002: Tsd. € 2.364.387), auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere Tsd. € 1.659.947 (2002: Tsd. € 1.561.032). Die sonstigen Ausleihungen verringerten sich im Jahr 2003 auf Tsd. € 457.718 (2002: Tsd. € 517.496).

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt erhöhten sich im Jahr 2003 um 11,4 % (2002: 2,7 %) auf Tsd. € 5.364.422 (2002: Tsd. € 4.816.702). Die Bedeckungswerte überstiegen per 31.12.2003 die Deckungserfordernisse.

Deckungsrückstellung

Im Bereich der Kranken- und Lebensversicherung hat sich die Deckungsrückstellung im Eigenbehalt um Tsd. € 560.661 (2002: Tsd. € 187.790) auf Tsd. € 4.991.095 (2002: Tsd. € 4.430.434) erhöht. Davon entfallen Tsd. € 1.276.941 (2002: Tsd. € 1.205.428) auf die Krankenversicherung und Tsd. € 3.714.154 (2002: Tsd. € 3.225.006) auf die Lebensversicherung.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Schadenrückstellungen betrugen im Eigenbehalt Tsd. € 210.010 (2002: Tsd. € 186.031) und beinhalten Rückstellungen für die Schadenregulierungsaufwendungen in Höhe von Tsd. € 3.405 (2002: Tsd. € 3.227).

Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung verringerte sich im Geschäftsjahr 2003 um Tsd. € 350 (2002: um Tsd. € 259). Zum 31.12.2003 betrug der für die Sparte Unfall ermittelte Bilanzwert Tsd. € 3.165 (2002: Tsd. € 3.515).

Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn

Das Grundkapital der UNIQA Personenversicherung AG betrug im Geschäftsjahr 2003 unverändert Tsd. € 37.689 und setzt sich aus 37.688.732 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Durch die Verschmelzung der AXA Versicherung AG mit der UNIQA Personenversicherung AG erhöhte sich der versteuerte Teil der Risikorücklage gemäß § 73a VAG um € 1.711.134,62.

Die anrechenbaren Eigenmittel übersteigen zum 31.12.2003 das Eigenmittelerfordernis gemäß § 73 b VAG in Höhe von Tsd. € 221.918 (2002: Tsd. € 195.108) um Tsd. € 240.302 (2002: Tsd. € 147.549) oder 111,3 % (2002: 75,6 %).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) betrug im Geschäftsjahr Tsd. € 32.670 (2002: Tsd. € 51.844). Der Steueraufwand lag mit € 6.703, bedingt durch den geringeren Bedarf an einer Bildung der Körperschaftsteuer-rückstellung, unter der Vorjahresbelastung (2002: Tsd. € 14.048). Die Einschränkung der steuerlich wirksamen Dotierung der versicherungstechnischen Rückstellungen auf Grund des Budgetbegleitgesetzes 2001 hat in den Jahren ab 2001 eine deutliche Mehrbelastung gegenüber den Vorjahren ergeben. Per saldo wurde den Rücklagen ein Betrag von Tsd. € 7.181 (2002: Tsd. € 18.932) zugeführt, sodass sich die Eigenmittel inklusive der un versteuerten Rücklagen auf insgesamt Tsd. € 303.856 (2002: Tsd. € 280.708) erhöhten. Der Jahresgewinn belief sich auf Tsd. € 18.786 (2002: Tsd. € 18.865). Nach Einrechnung des Gewinnvortrages ergab sich ein Bilanzgewinn von Tsd. € 18.860 (2002: Tsd. € 18.919).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Ausgliederung lt. § 17 a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 2003 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgegliedert.

Geschäftsverlauf 2003 im Detail

Krankenversicherung

Die abgegrenzte Bruttoprämie des direkten Geschäftes stieg im Jahr 2003 um 4,1 % (2002: 3,9 %) auf Tsd. € 648.019 (2002: Tsd. € 622.214). Im indirekten Geschäft erhöhte sie sich im gleichen Zeitraum auf Tsd. € 557 (2002: Tsd. € 1.031).

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle nahmen im Berichtsjahr 2003 (inklusive Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgerechnete Versicherungsfälle) um 3,0 % (2002: 1,3 %) auf Tsd. € 514.115 (2002: Tsd. € 498.958) zu. Daraus errechnet sich für das direkte Geschäft in dieser Sparte ein Schadensatz von 79,21 % (2002: 79,9 %). Die UNIQA Personenversicherung AG verfügte per 31.12. 2003 in der Krankenversicherung über einen Bestand von 627.892 (2002: 617.423) Verträgen.

Lebensversicherung

Die abgegrenzte Bruttoprämie belief sich im direkten Geschäft auf Tsd. € 410.375 (2002: Tsd. € 447.197), darin ist die AXA-Bestandsübernahme in Höhe von Tsd. € 94.458 (2002: Tsd. € 95.157) enthalten. Das entspricht einer Verringerung von Tsd. € 36.823 bzw. 8,2 %, die sich aus der Rücknahme der Versicherungsverträge gegen Einmalverlag ergeben hat. Bei den Verträgen gegen laufende Prämienzahlung konnte hingegen eine Ausweitung der verrechneten Prämien von 4,3 % verzeichnet werden. Die fondsgebundene und indexgebundene Lebensversicherung wurde vom 1.1.2003 bis 30.9.2003 betrieben und im Oktober an die Konzerngesellschaft *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG, Wien, übertragen.

Die abgegrenzte Bruttoprämie im indirekten Geschäft lag bei Tsd. € 1.145 (2002: Tsd. € 1.470). Die an Rückversicherer abgegebene abgegrenzte Prämie im direkten Geschäft betrug Tsd. € 13.709 (2002: Tsd. € 11.594). Die abgegrenzte Prämie im Eigenbehalt belief sich auf Tsd. € 397.811 (2002: Tsd. € 436.939).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle in der direkten Gesamtrechnung betrugen Tsd. € 520.072 (2002: Tsd. € 405.348). Die Zahlungen für Versicherungsfälle in der Gesamtrechnung lagen im Jahr 2003 – inklusive Gewinnanteil – bei Tsd. € 504.177 (2002: Tsd. € 408.135). Die in den Leistungszahlungen enthaltenen Gewinnanteile erreichten Tsd. € 131.219 (2002: Tsd. € 116.222). Im Jahr 2003 wurden Tsd. € 1.844 (2002: Tsd. € 32.385) der Gewinnrückstellung zugeführt. Das mathematische Zuteilungserfordernis für die Rückstellung für Gewinnbeteiligungen belief sich 2003 auf Tsd. € 47.309 (2002: Tsd. € 54.326).

Schaden- und Unfallversicherung

Das abgegrenzte Bruttoprämienvolumen der Schaden- und Unfallversicherung erhöhte sich im Jahr 2003 um 4,15 % (2002: Erhöhung 7,3 %) auf Tsd. € 76.725 (2002: Tsd. € 73.667). Die abgegrenzte Prämie im indirekten Geschäft betrug Tsd. € 558 (2002: Tsd. € 244). Die davon abgegebene Rückversicherungsprämie belief sich auf Tsd. € 40.168 (2002: Tsd. € 39.089), die abgegrenzte Prämie im Eigenbehalt betrug im Berichtsjahr Tsd. € 37.083 (2002: Tsd. € 34.491).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich im Berichtsjahr um Tsd. € 2.953 auf insgesamt Tsd. € 42.820. Der Rückversicherungsanteil belief sich dabei auf Tsd. € 20.495 (2002: Tsd. € 20.902).

In der Unfallversicherung betragen im Jahr 2003 die abgegrenzten Prämien im direkten Geschäft Tsd. € 73.614 (2002: Tsd. € 70.017). Die Aufwendungen für Versicherungsfälle erreichten Tsd. € 42.570 (2002: Tsd. € 38.867). Der Vertragsbestand belief sich per 31.12.2003 auf 344.028 (2002: 335.740) Verträge.

Im Bereich der Luftfahrtversicherung wird nur die Fluginsassenunfallversicherung geführt. Die abgegrenzten Prämien erreichten im Berichtsjahr 2003 Tsd. € 3.111 (2002: Tsd. € 3.650). Die Aufwendungen für Versicherungsfälle stellten sich auf Tsd. € –53 (2002: Tsd. € 141). Die Anzahl der Verträge betrug 170 (2002: 167).

Rückversicherung

In der aktiven Rückversicherung erzielte die UNIQA Personenversicherung AG über alle Sparten im Geschäftsjahr 2003 abgegrenzte Prämieinnahmen in Höhe von Tsd. € 2.260 (2002: Tsd. € 2.318). Das daraus resultierende Ergebnis ergab einen Gewinn von Tsd. € 210 (2002: Verlust von Tsd. € 337).

In der passiven Rückversicherung betrug das abgegebene Prämienvolumen über alle Geschäftsbereiche Tsd. € 53.985 (2002: Tsd. € 48.194). Davon entfiel auf die Schaden- und Unfallversicherung mit Tsd. € 42.200 (2002: Tsd. € 39.420) der größte Anteil. Das Ergebnis aus der abgegebenen Rückversicherung belief sich auf Tsd. € –4.690 (2002: Tsd. € –8.010).

Laufendes Geschäftsjahr und Ausblick 2004

Die Entwicklung der Krankenversicherung verlief im abgelaufenen Geschäftsjahr zufrieden stellend und brachte einen weiteren Schritt auf dem Weg zur notwendigen Ergebnisverbesserung. Erreicht werden konnte dies vor allem durch konsequente Sanierungsmaßnahmen im Bereich ungünstig verlaufender Gruppenversicherungsverträge und durch erfolgreich geführte Verhandlungen mit den Vertragspartnern der Krankenhauskostenversicherung, den Ärzten und Krankenanstalten.

Auch das laufende Jahr wird durch intensive Anstrengungen in diesen Bereichen geprägt sein. Die möglichst österreicheinheitliche Neustrukturierung der Direktverrechnungsverträge ist ein ehrgeiziges und langwieriges, aber unabdingbares Vorhaben.

Produktseitig hat UNIQA mit der Einführung des „VitalPlanPlus“ mit Anfang dieses Jahres neue Wege beschritten. Erstmals in Österreich – und wohl auch in Europa – wird ein umfassendes Gesundheitsförderungsprogramm nicht nur angeboten, sondern bei Inanspruchnahme durch Prämienermäßigung und einen Wellness-Hotelaufenthalt aktiv gefördert. UNIQA ist damit Vorreiter einer Entwicklung, die mit hoher Wahrscheinlichkeit auch von anderen Krankenversicherungsträgern und der Politik nachvollzogen wird. Der Ausbau von Gesundheitsförderungs- und Präventionsangeboten für UNIQA VitalClub Mitglieder und für Gruppenversicherungspartner, z. B. UNIQA FitnessProfil, Gesundenuntersuchungen, VitalSeminare, VitalReisen u.v.m. wird somit einen Schwerpunkt des laufenden Jahres bilden.

Weitere Aktivitäten des Jahres 2004 werden im Ausland gesetzt: In den angrenzenden neuen EU-Mitgliedsländern sollen zum Teil erstmals Krankenversicherungsprodukte angeboten werden. Es liegt nahe, das hohe österreichische Know-how auf diesem Gebiet der jeweiligen Marktsituation angepasst auch in diesen Ländern zu verwerten.

Im Geschäftsbereich der Lebensversicherung ist der höchstmögliche garantierte Rechnungszins für Verträge, die mit Versicherungsbeginn 2004 abgeschlossen werden, mit 2,75 % begrenzt. Im laufenden Geschäftsjahr ist geplant, die Produktpalette der Finanzdienstleistungen um einige innovative Neuerungen zu erweitern:

- Hypothekendarlehen plus Lebensversicherung
- Telefonisch disponierbares Sparbuch zur interimistischen Veranlagung von fälligen Erlebensversicherungen für eine spätere Umwandlungsmöglichkeit in innovative Produkte
- Bausparen in Kombination mit staatlich geförderter Zukunftsvorsorge.

Für Oktober 2004 ist der Markteinsatz unseres neuen Unfallversicherungsproduktes geplant. Erstmals in der Versicherungsbranche sind zusätzlich zu Außendienstmitarbeitern und Agenturen auch unabhängige Makler in die Produktgestaltung eingebunden. Dieses Einbeziehen unserer „Kunden“ in den Entwicklungsprozess (Personal Fabbig) unterstreicht das partnerschaftliche Verhältnis zu unseren Vertriebspartnern. Dadurch wird ein Produkt entstehen, das sich klar am Konsumentennutzen orientiert.

Die gesamten verrechneten Prämien der UNIQA Personenversicherung AG erhöhten sich in den ersten zwei Monaten um 4,1 % auf Tsd. € 209.723. Vom Gesamtwert entfallen auf die Krankenversicherung verrechnete Prämien in Höhe von Tsd. € 118.907; das entspricht einer Steigerung von 3,9 % im Vergleich zum Vorjahr.

In der Lebensversicherung stiegen die Prämien auf Tsd. € 73.908, d. s. +4,3 %. Die verrechneten Prämien der Unfallversicherung betragen Tsd. € 16.909 (+5,2 %).

In den ersten beiden Monaten verringerten sich die ausbezahlten Leistungen in der Krankenversicherung um 8,2 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf Tsd. € 82.967. In der Lebensversicherung waren die Leistungen mit Tsd. € 74.144 um 11,5 % niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. In der Unfallversicherung verringerten sich die Zahlungen auf Tsd. € 5.825.

Bilanz der UNIQA Personenversicherung AG

zum 31. Dezember 2003

Aktiva	Abteilung Kranken €	Abteilung Leben €	Abteilung Schaden-Unfall €	Gesamt 31.12.2003 €	Gesamt 31.12.2002 €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Entgeltlich erworbener Firmenwert	0,00	14.459.746,00	0,00	14.459.746,00	0,00
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	57.031,91	0,00	57.031,91	0,00
	0,00	14.516.777,91	0,00	14.516.777,91	0,00
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke und Bauten	176.765.717,88	138.715.465,84	4.623.020,68	320.104.204,40	297.579.773,61
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	32.928.370,37	63.442.148,52	0,00	96.370.518,89	93.671.474,99
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	9.349.672,14	37.637.785,68	0,00	46.987.457,82	38.891.652,14
3. Beteiligungen	30.882.114,14	64.941.790,29	0,00	95.823.904,43	157.753.351,13
4. Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	30.118,52	0,00	30.118,52	12.853.027,89
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	490.756.319,03	2.049.342.678,81	17.387.756,68	2.557.486.754,52	2.364.387.103,16
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	480.880.391,80	1.130.768.680,26	48.297.688,38	1.659.946.760,44	1.561.032.049,12
3. Hypothekenforderungen	4.435.913,88	39.147.479,42	0,00	43.583.393,30	10.807.179,50
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	9.550.922,51	0,00	9.550.922,51	9.984.300,00
5. Sonstige Ausleihungen	173.100.224,97	284.618.230,05	0,00	457.718.455,02	517.495.980,38
6. Guthaben bei Kreditinstituten	33.104.006,66	210.000.000,00	0,00	243.104.006,66	1.357.451,42
7. Andere Kapitalanlagen	2.670.726,66	12.135.108,14	0,00	14.805.834,80	7.305.982,47
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	0,00	2.191.301,36	0,00	2.191.301,36	1.827.543,57
	1.434.873.457,53	4.042.521.709,40	70.308.465,74	5.547.703.632,67	5.074.946.869,38
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer	8.401.313,99	9.677.962,58	1.640.542,65	19.719.819,22	16.637.191,20
2. an Versicherungsvermittler	0,00	3.283.594,42	0,00	3.283.594,42	310.388,31
3. an Versicherungsunternehmen	0,00	6.202.350,78	404.488,82	6.606.839,60	791.981,19
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	0,00	67.215,64	27.287,24	94.502,88	62.857,44
III. Sonstige Forderungen	88.088.390,18	17.264.039,28	234.772,92	105.587.202,38	36.356.200,53
	96.489.704,17	36.495.162,70	2.307.091,63	135.291.958,50	54.158.618,67
D. Anteilige Zinsen	20.248.482,18	38.883.535,86	1.883.091,81	61.015.109,85	60.807.250,70
E. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	1.262.024,15	116.505,05	110,00	1.378.639,20	1.907.235,40
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	7.936.419,80	138.595.263,69	129.517,91	146.661.201,40	18.407.734,25
III. Andere Vermögensgegenstände	126.994,40	25.191,00	45.000,00	197.185,40	188.994,40
	9.325.438,35	138.736.959,74	174.627,91	148.237.026,00	20.503.964,05
F. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Latente Steuern	538.383,00	174.035,14	1.488.097,07	2.200.525,21	2.118.291,39
II. Sonstige	366.941,93	3.322.171,31	32.629,00	3.721.742,24	2.451.986,59
	905.334,93	3.496.206,45	1.520.726,07	5.922.267,45	4.570.277,98
G. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	24.785.629,23	-23.825.762,83	-959.866,40	0,00	0,00
	1.586.628.046,39	4.250.824.589,23	75.234.136,76	5.912.686.772,38	5.214.986.980,78

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge in der Abteilung Krankenversicherung nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die in der Abteilung Krankenversicherung zum 31. Dezember 2003 unter dem Posten Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe in Höhe von € 1.278.473.500,50 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen (= nur direkten) Geschäfts von € 1.277.660.921,12 und des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts von € 812.579,38. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 1.532.871,86.

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe in Höhe von € 5.523,56 enthält nur die Prämienüberträge des eigenen (= nur direkten) Geschäfts.

Wien, am 10. März 2004

Dipl.-Ing. Karl Metzger e. h.

Ich bestätige gemäß § 81 a Abs. 1 VAG, dass das Deckungserfordernis der Abteilung des Deckungsstocks gemäß § 20 Abs. 2 Z. 1 VAG (Krankenversicherung) durch Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 29. März 2004

MMag. Lucia Hummer-Mair e. h., Treuhänderin

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge in der Abteilung Lebensversicherung nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die in der Abteilung Lebensversicherung zum 31. Dezember 2003 unter dem Posten Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe in Höhe von € 3.758.933.409,99 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen (= nur direkten) Geschäfts von € 3.755.670.917,66 und des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts von € 3.262.492,33. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 44.779.314,93.

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe in Höhe von € 57.425.156,59 beinhaltet die Prämienüberträge des eigenen (= nur direkten) Geschäfts von € 57.196.290,02 und des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts von € 228.866,57. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 6.297.545,74.

Wien, am 25. Februar 2004

Dir. Robert Hain e. h.

Ich bestätige gemäß § 81a Abs. 1 VAG, dass das Deckungserfordernis der Abteilung des Deckungsstocks gemäß § 20 Abs. 2 Z. 1 VAG (sonstige Lebensversicherung) durch Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 30. März 2004

Mag. Alfred Lejsek e. h., Treuhänder

Passiva	Abteilung Kranken €	Abteilung Leben €	Abteilung Schaden-Unfall €	Gesamt 31.12.2003 €	Gesamt 31.12.2002 €
A. Eigenkapital					
I. Grundkapital					
Nennbetrag	14.600.000,00	23.088.732,00	0,00	37.688.732,00	37.688.732,00
II. Kapitalrücklagen					
1. gebundene	25.335.137,78	76.674.806,53	6.008.073,78	108.018.018,09	108.018.018,09
2. nicht gebundene	0,00	823.485,59	0,00	823.485,59	823.485,59
III. Gewinnrücklagen					
1. Gesetzliche Rücklage gemäß § 130 Aktiengesetz	981.083,26	0,00	0,00	981.083,26	981.083,26
2. Freie Rücklagen	12.642.094,14	23.296.335,64	5.502.259,04	41.440.688,82	48.385.583,11
IV. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	1.188.349,64	1.814.808,62	103.674,00	3.106.832,26	1.395.697,64
V. Bilanzgewinn	10.782.776,93	7.021.562,95	1.056.030,11	18.860.369,99	18.919.150,59
davon Gewinnvortrag	0,00	74.784,59	0,00	74.784,59	54.574,03
	65.529.441,75	132.719.731,33	12.670.036,93	210.919.210,01	216.211.750,28
B. Unversteuerte Rücklagen					
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	24.751.656,36	14.462.943,32	1.379.648,00	40.594.247,68	38.601.352,36
II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	21.988.440,62	21.942.632,71	166.451,00	44.097.524,33	23.417.965,08
III. Sonstige unversteuerte Rücklagen	1.777.619,18	6.467.668,60	0,00	8.245.287,78	2.477.182,86
	48.517.716,16	42.873.244,63	1.546.099,00	92.937.059,79	64.496.500,30
C. Nachrangige Verbindlichkeiten	0,00	115.000.000,00	0,00	115.000.000,00	0,00
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt					
I. Prämienüberträge					
1. Gesamtrechnung	5.523,56	57.425.156,59	6.099.514,55	63.530.194,70	55.101.736,06
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-6.297.545,74	-3.071.460,32	-9.369.006,06	-6.598.146,93
II. Deckungsrückstellung					
1. Gesamtrechnung	1.278.473.500,50	3.758.933.409,99	0,00	5.037.406.910,49	4.454.066.028,58
2. Anteil der Rückversicherer	-1.532.871,86	-44.779.314,93	0,00	-46.312.186,79	-23.632.056,43
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Gesamtrechnung	112.141.309,53	53.344.033,25	97.753.481,56	263.238.824,34	236.463.723,72
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-6.119.190,02	-47.109.860,86	-53.229.050,88	-50.432.400,96
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung					
1. Gesamtrechnung	9.300.000,00	0,00	313.080,00	9.613.080,00	8.900.000,00
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	-156.540,00	-156.540,00	0,00
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer					
1. Gesamtrechnung	39.661.018,30	54.273.304,37	1.105,00	93.935.427,67	138.093.455,27
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-100.000,00	0,00	-100.000,00	-100.000,00
VI. Schwankungsrückstellung	0,00	0,00	3.164.800,00	3.164.800,00	3.515.100,00
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Gesamtrechnung	628.766,00	1.777.627,25	202.000,00	2.608.393,25	1.006.959,00
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	196.790,00	-106.000,00	90.790,00	317.569,32
	1.438.677.246,03	3.868.654.270,76	57.090.119,93	5.364.421.636,72	4.816.701.967,63
E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen					
I. Steuerrückstellungen	2.215.000,00	0,00	0,00	2.215.000,00	24.092.861,47
II. Sonstige Rückstellungen	2.135.102,94	11.292.588,60	0,00	13.427.691,54	13.586.312,84
	4.350.102,94	11.292.588,60	0,00	15.642.691,54	37.679.174,31
F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	1.532.871,86	51.224.104,00	0,00	52.756.975,86	27.535.993,26
G. Sonstige Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer	5.085.427,58	7.272.357,19	2.019.295,50	14.377.080,27	8.063.417,17
2. an Versicherungsvermittler	11.069,79	123.582,75	0,00	134.652,54	331.523,01
3. an Versicherungsunternehmen	1.668.437,02	277.875,83	36,00	1.946.348,85	1.598.431,97
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	92.092,18	1.701.800,32	1.685.296,18	3.479.188,68	5.090.289,50
III. Andere Verbindlichkeiten	20.869.256,20	18.146.468,02	223.253,22	39.238.977,44	35.278.427,22
	27.726.282,77	27.522.084,11	3.927.880,90	59.176.247,78	50.362.088,87
H. Rechnungsabgrenzungsposten	294.384,88	1.538.565,80	0,00	1.832.950,68	1.999.506,13
	1.586.628.046,39	4.250.824.589,23	75.234.136,76	5.912.686.772,38	5.214.986.980,78

Gewinn- und Verlustrechnung der UNIQA Personenversicherung AG

vom 1. Jänner 2003 bis zum 31. Dezember 2003

Krankenversicherung

	€	€	2003 €	2002 €
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Abgegrenzte Prämien			648.500.154,39	623.165.669,81
a) Verrechnete Prämien		648.406.870,42		623.046.681,99
aa) Gesamtrechnung	648.482.986,33			623.125.831,97
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-76.115,91			-79.149,98
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		93.283,97		118.987,82
ba) Gesamtrechnung	93.283,97			118.987,82
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00			0,00
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts			60.455.050,38	100.552.915,69
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge			118.226,87	284.541,44
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			-513.888.884,56	-498.726.862,29
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-510.376.469,58		-496.246.317,15
aa) Gesamtrechnung	-510.602.171,88			-496.477.668,12
ab) Anteil der Rückversicherer	225.702,30			231.350,97
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-3.512.414,98		-2.480.545,14
ba) Gesamtrechnung	-3.512.414,98			-2.480.545,14
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00			0,00
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			-71.512.775,04	-81.867.519,96
Deckungsrückstellung		-71.512.775,04		-81.867.519,96
a) Gesamtrechnung	-71.404.975,40			-81.759.688,74
b) Anteil der Rückversicherer	-107.799,64			-107.831,22
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			-8.693.840,06	-8.728.716,31
a) Gesamtrechnung	-8.697.235,79	-8.693.840,06		-8.728.716,31
b) Anteil der Rückversicherer	3.395,73			0,00
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			-4.800.000,00	-5.710.000,00
Gesamtrechnung	-4.800.000,00			-5.710.000,00
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			-93.277.101,50	-88.476.081,47
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-56.066.324,91		-55.816.322,94
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-37.220.742,52		-32.669.697,21
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		9.965,93		9.938,68
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			-645.269,94	-776.624,71
10. Versicherungstechnisches Ergebnis			16.255.560,54	39.717.322,20
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Versicherungstechnisches Ergebnis			16.255.560,54	39.717.322,20
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge			116.236.964,41	122.138.589,64
a) Erträge aus Beteiligungen		1.705.048,49		1.729.954,21
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten		7.735.329,37		12.170.590,71
davon verbundene Unternehmen		540.423,54		666.509,34
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		60.101.438,89		67.526.740,28
davon verbundene Unternehmen		471.370,10		521.227,42
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		44.470.018,31		37.978.236,56
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		2.225.129,35		2.733.067,88
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			-55.781.914,03	-21.585.673,95
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-2.099.096,43		-2.226.175,89
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-47.957.599,45		-16.677.873,05
c) Zinsaufwendungen		-132.906,40		-239.170,07
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-4.770.518,64		-2.397.538,10
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen		-821.793,11		-44.916,84
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge			-60.455.050,38	-100.552.915,69
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge			12.341,11	13.114,75
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen			-1.522.116,44	-67.959,42
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			14.745.785,21	39.662.477,53

Gewinn- und Verlustrechnung der UNIQA Personenversicherung AG

vom 1. Jänner 2003 bis zum 31. Dezember 2003

Lebensversicherung

	€	€	2003 €	2002 €
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Abgegrenzte Prämien			397.811.332,58	344.388.531,72
a) Verrechnete Prämien		397.365.086,91		344.576.843,79
aa) Gesamtrechnung	411.954.371,26			354.068.652,37
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-14.589.284,35			-9.491.808,58
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		446.245,67		-188.312,07
ba) Gesamtrechnung	-434.359,52			-985.256,60
bb) Anteil der Rückversicherer	880.605,19			796.944,53
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts			147.484.256,38	141.546.337,40
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge			233.112,38	174.112,29
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			-510.022.524,54	-343.388.654,34
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-494.910.875,69		-346.588.520,68
aa) Gesamtrechnung	-504.177.361,28			-351.566.316,85
ab) Anteil der Rückversicherer	9.266.485,59			4.977.796,17
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-15.111.648,85		3.199.866,34
ba) Gesamtrechnung	-15.895.032,29			3.016.395,44
bb) Anteil der Rückversicherer	783.383,44			183.470,90
5. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen			96.226.747,25	-32.680.744,02
a) Deckungsrückstellung		97.520.355,92		-32.680.744,02
aa) Gesamtrechnung	93.621.976,34			-34.412.887,34
ab) Anteil der Rückversicherer	3.898.379,58			1.732.143,32
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
Gesamtrechnung		-1.293.608,67		0,00
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			-21.524.125,49	-30.300.000,00
Gesamtrechnung		-21.524.125,49		-30.300.000,00
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			-87.244.259,08	-68.030.045,35
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-61.937.194,08		-49.452.652,13
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-26.019.831,23		-19.040.659,78
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		712.766,23		463.266,56
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			-6.165.677,44	-1.897.782,21
9. Versicherungstechnisches Ergebnis			16.798.862,04	9.811.755,49
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Versicherungstechnisches Ergebnis			16.798.862,04	9.811.755,49
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge			407.837.508,18	278.910.001,37
a) Erträge aus Beteiligungen		1.626.892,66		2.612.016,60
davon verbundene Unternehmen		46.800,00		0,00
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten		11.711.060,85		6.757.494,07
davon verbundene Unternehmen		199.798,93		104.571,39
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		196.048.163,00		200.464.398,77
davon verbundene Unternehmen		1.591.284,97		1.580.160,44
d) Erträge aus Zuschreibungen		0,00		1.569.945,23
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		159.358.178,94		49.233.726,74
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		39.093.212,73		18.272.419,96
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			-260.353.251,80	-137.363.663,97
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-3.651.444,61		-4.264.361,88
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-172.210.630,14		-64.774.892,06
c) Zinsaufwendungen		-3.649.252,67		-2.028.734,50
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-28.050.995,12		-12.931.538,25
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen		-52.790.929,26		-53.364.137,28
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge			-147.484.256,38	-141.546.337,40
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge			195,62	0,24
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen			-9.235,69	-92,71
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			16.789.821,97	9.811.663,02

Gewinn- und Verlustrechnung der UNIQA Personenversicherung AG

vom 1. Jänner 2003 bis zum 31. Dezember 2003

Schaden- und Unfallversicherung

	€	€	2003 €	2002 €
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Abgegrenzte Prämien			37.083.048,82	34.491.207,23
a) Verrechnete Prämien		37.168.911,23		34.445.442,68
aa) Gesamtrechnung	77.470.090,48			73.878.561,82
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-40.301.179,25			-39.433.119,14
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		-85.862,41		45.764,55
ba) Gesamtrechnung	-187.014,33			32.942,20
bb) Anteil der Rückversicherer	101.151,92			12.822,35
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge			115.892,16	42.315,37
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			-22.325.380,52	-18.964.910,11
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-20.255.307,94		-20.139.481,43
aa) Gesamtrechnung	-38.678.106,62			-37.587.427,24
ab) Anteil der Rückversicherer	18.422.798,68			17.447.945,81
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-2.070.072,58		1.174.571,32
ba) Gesamtrechnung	-4.141.988,56			-2.279.420,06
bb) Anteil der Rückversicherer	2.071.915,98			3.453.991,38
4. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			-156.540,00	0,00
a) Gesamtrechnung	-313.080,00	-156.540,00		0,00
b) Anteil der Rückversicherer	156.540,00			0,00
5. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung			0,00	11.480,08
Gesamtrechnung		0,00		11.480,08
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			-17.033.877,40	-16.469.054,33
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-22.944.942,43		-20.838.226,80
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-7.940.029,57		-7.423.340,33
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		13.851.094,60		11.792.512,80
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			-131.329,81	-79.313,10
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung			350.300,00	258.400,00
9. Versicherungstechnisches Ergebnis			-2.097.886,75	-709.874,86
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Versicherungstechnisches Ergebnis			-2.097.886,75	-709.874,86
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge			5.465.925,07	4.441.046,77
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten		87.566,53		66.265,62
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		4.173.833,04		4.058.329,51
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		1.119.323,95		313.151,99
d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		85.201,55		3.299,65
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			-2.243.138,24	-1.451.308,81
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-221.029,80		-198.107,95
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-1.983.492,93		-1.205.062,92
c) Zinsaufwendungen		0,00		-35.224,61
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-23.436,99		0,00
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen		-15.178,52		-12.913,33
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge			9.883,77	90.299,66
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen			-0,21	-33,69
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			1.134.783,64	2.370.129,07

Gewinn- und Verlustrechnung der UNIQA Personenversicherung AG

vom 1. Jänner 2003 bis zum 31. Dezember 2003

Gesamt

	€	€	2003 €	2002 €
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			32.670.390,82	51.844.269,62
Krankenversicherung	14.745.785,21			39.662.477,53
Lebensversicherung	16.789.821,97			9.811.663,02
Schaden- und Unfallversicherung	1.134.783,64			2.370.129,07
2. Steuern vom Einkommen			-6.703.375,81	-14.048.110,59
3. Jahresüberschuss			25.967.015,01	37.796.159,03
4. Auflösung von Rücklagen			10.984.077,30	3.771.023,72
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	1.699.140,84			1.051.852,28
b) Auflösung sonstiger unverteuerter Rücklagen	1.184.936,46			2.719.171,44
c) Auflösung der freien Rücklagen	8.100.000,00			0,00
5. Zuweisung an Rücklagen			-18.165.506,91	-22.702.606,19
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	0,00			-69.769,46
b) Zuweisung an die Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	-10.373.490,67			-2.264.951,56
c) Zuweisung an sonstige unverteuerte Rücklagen	-6.636.910,53			0,00
d) Zuweisung an freie Rücklagen	-1.155.105,71			-20.367.885,17
6. Jahresgewinn			18.785.585,40	18.864.576,56
7. Gewinnvortrag			74.784,59	54.574,03
8. Bilanzgewinn			18.860.369,99	18.919.150,59

Anhang UNIQA Personenversicherung AG

für das Geschäftsjahr 2003

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2003 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt unter Berücksichtigung des IWD-Geschäftes in allen drei Abteilungen sowohl das direkte als auch das indirekte Versicherungsgeschäft.

II. Umgründung des Jahres 2003

Im Rahmen des im Jahr 2003 erfolgten Erwerbs des AXA Konzern Österreich wurden folgende Umgründungsschritte durchgeführt:

- Kauf der Anteile an der AXA Versicherung AG von der UNIQA Versicherungen AG zum Kaufpreis von € 37.100.000,00
- Die Verschmelzung der AXA Versicherung AG als übertragender Gesellschaft mit der UNIQA Personenversicherung AG als übernehmender Gesellschaft zum Stichtag 31.12.2002. Diese Verschmelzung erfolgte unter Anwendung der Bestimmungen der §§ 219–232 AktG und Art. 1 UmgrStG. Da sämtliche Anteile an der übertragenden Gesellschaft wirtschaftlich von der übernehmenden Gesellschaft gehalten werden, ist eine Erhöhung des Grundkapitals der übernehmenden Gesellschaft gem. § 224 Abs. 1 Z. 1 AktG unterblieben
- Die Übertragung des Bestandes der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung der AXA Versicherung an die FINANCELIFE Lebensversicherung AG im Oktober 2003

Durch die Verschmelzung der AXA Versicherung AG mit der UNIQA Personenversicherung AG erhöhte sich der versteuerte Teil der Risikorücklage gemäß § 73 a VAG um € 1.711.134,62.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 202 Abs. 2 Z. 3 HGB wurde in Höhe von € 8.019.246,03 als Umgründungsmehrwert den Grundstücken und Bauten zugeordnet. Der Restbetrag in Höhe von € 16.066.384,41 wurde mit 1.1.2003 als Firmenwert aktiviert.

Durch die genannten Umgründungsschritte sind die Geschäftsjahreswerte mit den Vorjahreswerten nicht vergleichbar.

In der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in den entsprechenden Erläuterungen im Anhang beziehen sich die Vorjahresangaben grundsätzlich auf Beträge der UNIQA Personenversicherung AG vor der Verschmelzung mit AXA.

III. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

Aktiva

Der entgeltlich erworbene Firmenwert entstand aus dem Erwerb der AXA Versicherung AG und wird linear auf 10 Jahre abgeschrieben.

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen von 20 % bis 25 % p.a., angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen von 2 bis 3 % bemessen. Instandsetzungsaufwendungen bei Gebäuden, die für Wohnzwecke an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt.

Die Anteile an Investmentfonds sind dem Anlagevermögen gewidmet und gemäß den Bestimmungen des § 81 h Abs. 2 VAG bewertet. Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Die unterlassenen Abschreibungen betragen Tsd. € 46.723 (2002: Tsd. € 220.805). Gleichzeitig wird die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere nach den Regelungen gem. § 81 h Abs. 1 VAG nach dem gemilderten Niederstwertprinzip vorgenommen. Dadurch verminderten sich die Abschreibungen um Tsd. € 15.878 (2002: Tsd. € 8.950).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere außerhalb der Investmentfonds sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Im Berichtsjahr gab es zu den Beteiligungen keine Zuschreibung (2002: Tsd. € 1.570).

An verbundene bzw. an Beteiligungsunternehmen gewährte Darlehen, Hypothekendarlehen, Vorauszahlungen auf Polizzen und sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird. Bei den sonstigen Ausleihungen wird das Zuzählungsdisagio auf die Laufzeit verteilt. Die noch nicht vereinnahmten Disagiobeträge werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichend einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden. Lediglich die zu den Prämienforderungen gebildeten Wertberichtigungen werden unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Bewertung der sonstigen Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Passiva

Direktes Geschäft

Im direkten Lebensversicherungsgeschäft werden die Prämienüberträge nach der im Geschäftsplan vorgesehenen Höhe bzw. nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet. Die Prämienüberträge des direkten Geschäftes der Schaden- und Unfallversicherung werden zeitanteilig berechnet. Der Kostenabschlag beträgt 15 % (Tsd. € 1.071; 2002: Tsd. € 1.041). Die Prämienüberträge des direkten Geschäftes der Krankenversicherung werden zeitanteilig berechnet.

Die Deckungsrückstellung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Dabei wird sowohl in der Abteilung Kranken als auch in der Abteilung Leben den Bestimmungen des § 24 a VAG Rechnung getragen.

Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfallen Tsd. € 822.857 (2002: Tsd. € 886.836 – inkl. AXA) auf zugeteilte Gewinnanteile und Tsd. € 26.892 (2002: Tsd. € 39.789 – inkl. AXA) auf bereits zugesagte, aber noch nicht zugeteilte Gewinnanteile.

Die wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung sind:

Tarifgruppe:	Sterbetafel	Zinssatz	Zillmerquote*) (%o der Versicherungs- summe bzw. %o der Prämiensumme)	Jährliche Ver- waltungskosten bei prämiensfreien Verträgen (in %o der Versicherungs- summe)
Kapitalversicherung	1, 2, 3, 9, 10	3 %; 3,25 %; 3,5 %; 4 %; 2,25 %	35 bzw. 30	0,5; 0,7; 1
Erlebensversicherung	3, 6, 7, 8, 9, 10	3 %; 3,25 %; 3,5 %; 4 %	0, 30 bzw. 12	0,5; 0,7
Risikoversicherung	5, 9, 10	3 %; 3,25 %; 4 %	0	0 bzw. 0,5
Rentenversicherung	4, 7, 8, 11	3 %; 3,25 %; 4 %; 2,25 %	30 bzw. 24	0,5
eigenständige BU/EU-Renten	12	3 %	0	0

*) Die angegebenen Sätze beziehen sich nur auf Einzelversicherungen.

- Sterbetafel:
- 1 Österreich-ungarische Sterbetafel, Männer, für gemischte Versicherungen (AHMG)
 - 2 Allgemeine Deutsche Sterbetafel für das Jahrzehnt 1901–1910
 - 3 Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/26, Männer 3 %
 - 4 Leipziger Rentensterbetafel 3 %
 - 5 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1949/51, Männer 3 %
 - 6 Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1949/51
 - 7 Österreichische Volkssterbetafel für Männer 1959/61 RR67 3 %
 - 8 Rentensterbetafel EROM 1950, EROF 1950 3 %
 - 9 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980/82, Männer 3 %
 - 10 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92 Männer/Frauen
 - 11 Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich AVÖ 1996 R
 - 12 Ausscheidewahrscheinlichkeiten für BU/EU nach Pagler/Pagler (Angestellte Periodentafel 1993)

In der Krankenversicherung wird die Rückstellung für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle unter Berücksichtigung der Abwicklungsergebnisse der Vorjahre und der Rückstandsveränderung aus der Leistungsabrechnung bemessen. Die von der Rückstellung in Abzug gebrachten Regresse werden einzeln bewertet. Im direkten Lebensversicherungsgeschäft und in der Schaden- und Unfallversicherung wurde die Rückstellung auf der Grundlage einer Einzelbewertung ermittelt.

Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden in der Lebensversicherung und in der Schaden- und Unfallversicherung grundsätzlich zum Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen.

Für Spätschäden werden sowohl in der Lebensversicherung als auch in der Schaden- und Unfallversicherung Vorsorgen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet.

Die Schadenregulierungskostenrückstellungen werden nach den Regelungen des § 81 I Abs. 1 VAG gebildet. Die Bewertung erfolgt nach der vom Versicherungsverband empfohlenen Methode und ergab in der Krankenversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 1.940 (31.12.2002: Tsd. € 1.728), in der Lebensversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 142 (31.12.2002: Tsd. € 57) und in der Schaden- und Unfallversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 1.322 (31.12.2002: Tsd. € 1.442). Von der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Krankenversicherung wurden Regressforderungen in Höhe von Tsd. € 402 (31.12.2002: Tsd. € 475) abgezogen.

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen BGBl. Nr. 545/1991 bzw. den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81 m Abs. 5 VAG) berechnet. Für das direkte Geschäft wurde eine Verminderung der Rückstellung von Tsd. € 350 (2002: Verminderung von Tsd. € 258) ermittelt.

In der Krankenversicherung entwickelte sich die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer wie folgt:

	Tsd. €
Stand am 1.1.2003	44.824
abzüglich Auszahlungen im Geschäftsjahr 2003	-9.963
	34.861
zuzüglich Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2003	4.800
Stand am 31.12.2003	39.661

Auf Grund der mit Tsd. € 4.800 (2002: Tsd. € 5.710) im Berichtsjahr erfolgten Dotierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer wurde bedingungsge-
mäß für schadenfrei gebliebene Versicherungen mit tariflich vorgesehener Prämienrückerstattung die Höhe der Prämienrückerstattung wie folgt festgesetzt, wobei die Schadenfreiheit der unten stehenden Tarife personenbezogen betrachtet wird:

- 1.1. Für die Tarife 4A, 5A, 6A, 4B, A8., FL9., FB9.
sowie bei Kombinationen dieser Tarife mit den unter 2.5. und 2.6. angeführten Tarifserien
- 1.2. Für die Tarife AH., AB.

12 % der JAHRESPRÄMIEN

- 2.1. Für die Tarife 3A, A21, A31, A51, 20A, 30A, 50A
- 2.2. Für die Tarifserien HS., HT., H2., H3., H4 .., H6 ..
- 2.3. Für die Tarife AO25, B201, BKK0, KF2, AOM1
- 2.4. Für die Tarife W., X..., UTC., GG., BG., VG..
- 2.5. Für die Tarifserien OV 3, 2S 4, .V., 4S., 8S., 9S., BT., KF4, S1., SN., WB., MBS.
- 2.6. Für die Tarifserien BK., MF., MG., MK., MN., MS., MB.

8 % der JAHRESPRÄMIEN

3. Bei den Tarifen A0, A8 bis A11, AK2, M1., ME., MV., G1., GE., K..., KG., KR1, P3, P5, P10, P15, P20 richtet sich die Höhe der Vergütung nach der Vergütung der dazu bestehenden, oben angeführten Tarife.

Für das neue Tarifwerk ist bei mehreren schadenfreien Jahren eine Prämienrückerstattung vorgesehen, die personenbezogen ist und sich in Prozenten der Jahresprämie bemisst. Die Serien QG., QB., QS., QN., QH., QL., QA., QR., QW.. sowie der Tarif QL90 nehmen daran teil.

Derzeit gilt folgende Staffel:

Schadenfreiheit 2 Jahre: PRE ist 8 % der Jahresprämie

Schadenfreiheit 4 Jahre: PRE ist 12 % der Jahresprämie

Schadenfreiheit 6 Jahre: PRE ist 16 % der Jahresprämie

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Krankenversicherung enthält die Beträge, die auf Grund des Geschäftsplanes für Prämienrückerstattungen an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um Tsd. € 28.661 (2002: Tsd. € 33.224).

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Lebensversicherung enthält die Beträge, die auf Grund des Geschäftsplanes für die Gewinnbeteiligung an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um Tsd. € 6.864 (31.12.2002: Tsd. € 47.569).

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im direkten Lebensversicherungsgeschäft zeigt im Eigenbehalt folgende Entwicklung:

	Tsd. €
Stand am 1.1.2003	104.693
den Versicherungsnehmern zum 31.12.2003 gutgeschriebene Gewinnanteile	-53.015
	51.678
Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2003	2.195
Stand am 31.12.2003	53.873

Für Vorwegdividenden aus Risikoversicherungen wurden im Jahr 2003 Tsd. € 19.680 aufgewendet.

Die Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung wird nach dem Zuteilungsmodus der einzelnen Gewinnverbände in drei Gruppen gegliedert.

1) Alle nach den Gewinnverbänden II bis VI, VIII bis X, XII und XIII anspruchsberechtigten Verträge erhalten zum jeweiligen Jahrestag des Versicherungsendes im Zeitraum 1.7.2004–30.6.2005 nachstehend angeführte Gewinn-gutschriften zur Zuteilung:

Verträge gegen Einmalerglag in Abhängigkeit von der Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen (GV II bis VI)

- einen Zinsgewinnanteil in Abhängigkeit vom Versicherungsbeginn für Verträge ab 10/1991 und einer Einmalprämie von mindestens € 7.267,30 bzw. ab 7/1993 (mit Ausnahme von Rentenverträgen von 5/1994 bis 7/1995 bzw. ab 8/1995, sofern die Aufschubdauer 15 Jahre bzw. ab 4/1996 14 Jahre überschreitet)
- einen Schlussgewinnanteil bei Erlebensfähigkeit in Höhe des Zinsgewinnanteils der halben Erlebenssumme für Kapitalversicherungen von 11/1994 bis 3/1995

Verträge gegen Einmalerglag in Abhängigkeit von der Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen (GV VIII und IX)

- einen Zinsgewinnanteil in Abhängigkeit vom Versicherungsbeginn für Verträge ab 1.1.1999

Gewinnverbände II bis VI (außer Einmalergläge nach Sekundärmarktrendite)

- einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % bzw. 2,5 % für Rentenversicherungen gegen Einmalprämie von 5/1994 bis 7/1994 und 3,25 % von 8/1994 bis 9/1994 der Deckungsrückstellung am Beginn des jeweiligen Versicherungsjahres; flüssige Renten bzw. flüssige „Bonusrenten“ werden um 1,25 % bzw. 0,25 % valorisiert
- einen Zusatzgewinnanteil für prämienpflichtige Verträge (ausgenommen Überlebensrenten) in folgender Höhe:

	ohne	bzw. mit Wertanpassung
Rentenversicherungen (GV IV)	1,0 ‰	2,0 ‰ des Rentenbarwerts
Erlebensversicherungen (GV IV)	1,0 ‰	2,0 ‰ der Erlebenssumme
Kapitalversicherungen ab 5/1992 (GV V & VI)	2,0 ‰	3,0 ‰ der Ablebenssumme
sonstige Kapitalversicherungen (GV II/III)	2,5 ‰	4,0 ‰ der Ablebenssumme

- einen Schlussgewinnanteil bei Erlebensfähigkeit in Höhe des Zinsgewinnanteils sowohl von der Erlebenssumme bzw. vom Rentenbarwert als auch von dem zum Ende des vorletzten Versicherungsjahres bereits erworbenen Gewinnkapital, sofern die Prämien voll bezahlt sind bzw. auch für nach dem 16.10.1989 eingereichte Einmalprämien mit anteiliger Kürzung bei Laufzeiten kleiner als 10 Jahre. In den Gewinnverbänden V & VI wird der Schlussgewinnanteil aus der Erlebenssumme ab einer Laufzeit von 10 Jahren auf die letzten 5 Jahre verteilt

Gewinnverbände VIII und IX (Kapital-, Erlebens- und Rententariife gegen laufende Prämienzahlung bzw. gegen Einmalerglag bei einer Dauer ab 15 Jahren mit Beginn ab 1.1.1999)

Für diese Gewinnverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Aufzinsungsfaktor: 4,0 %;
- b) Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß (3 % bei allen Rententariifen; bei Kapital- und Erlebensstarifen mit Versicherungsbeginn bis 30.6.2000 im Falle laufender Prämienzahlung 4 %, bei Verträgen gegen Einmalerglag 3,5 % und bei Versicherungen mit Versicherungsbeginn ab 1.7.2000 3,25 %);
- c) Zusatzgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung): 2 ‰ der Versicherungssumme, die im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt, bzw. 1,5 ‰ der Erlebensversicherungssumme/Ablösekapitals von Erlebens- oder Rentenversicherungen;
- d) Schlussgewinnanteil: in der Höhe eines Zinsgewinnanteiles von der vertraglichen Erlebenssumme (Rentenbarwert) multipliziert mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer; nur wenn die vertragsmäßige Prämienzahlungsdauer erfüllt ist und der Vertrag durch Erleben des Versicherungsendes beendet wird.

Gewinnverband X (Pensionszusatzversicherung ab 1.1.2000)

Für diesen Gewinnverband werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Aufzinsungsfaktor: 5,05 %;
- b) Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß 3 %;
- c) Summen/Zusatzgewinnanteil: 1,0 ‰ des Ablösekapitals;
- d) Schlussgewinnanteil: in der Höhe eines Zinsgewinnanteiles vom vertraglichen Rentenbarwert multipliziert mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer; nur wenn die vertragmäßige Prämienzahlungsdauer erfüllt ist.

Gewinnverbände XII und XIII (Kapital- und Rententariife mit spezieller Veranlagung)

Für diese Gewinnverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Aufzinsungsfaktor: 5,05 %;
- b) Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß 2,25 %;
- c) Zusatzgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung): 2 ‰ der Versicherungssumme, die im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt, bzw. 1,5 ‰ der Erlebensversicherungssumme/Ablösekapitals von Erlebens- oder Rentenversicherungen.

2) Alle nach den Gewinnverbänden W300 (vormals W), K300, K325, K400 (für Kapitalversicherungen) bzw. W300, E325 sowie E400 (für Erlebensversicherungen und aufgeschobene Rentenversicherungen) anspruchsberechtigten Verträge erhalten zum jeweiligen Jahrestag des Versicherungsendes im Zeitraum 1.1.2005–31.12.2005 nachstehend angeführte Gewinnbeträge zur Zuteilung:

Für diese Gewinnverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Aufzinsungsfaktor: 4,0 %;
- b) Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß (dieser leitet sich aus der Bezeichnung des Gewinnverbandes ab) einer auf Basis eines im Gewinnplan bzw. Geschäftsplan definierten Durchschnittsalters festgesetzten Deckungsrückstellung;
- c) Zusatzgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung):

in den Gewinnverbänden K300 und K400:	3,85 ‰ der Versicherungssumme
im Gewinnverband K325:	3,50 ‰ der Versicherungssumme
im Gewinnverband W300:	
bei Kapitalversicherungen mit Prämienzahlungsdauer unter 10 Jahren:	20 % des Zinsgewinnanteils
bei Kapitalversicherungen mit Prämienzahlungsdauer ab 10 Jahren:	40 % des Zinsgewinnanteils
bei Erlebensversicherungen:	28 % des Zinsgewinnanteils
- d) Schlussgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung, nicht im Gewinnverband W300) in Prozent der Deckungsrückstellung für den Zinsgewinn:

in den Gewinnverbänden K300 und K325:	10 %
im Gewinnverband K400:	20 %
in den Gewinnverbänden E325 (für Tarife mit Rentengarantie) und E400:	32 %
im Gewinnverband E325 (für Tarife ohne Rentengarantie):	48 %
- e) Nachdividende (nur bei aufrechter Prämienzahlung und nicht im Gewinnverband W300):

1,5 ‰ der Versicherungssumme; nur wenn die vertragmäßige Prämienzahlungsdauer erfüllt ist und der Vertrag durch Erleben des Versicherungsendes beendet wird.

3) Für gewinnberechtigte Versicherungen nachfolgender Gewinnverbände werden Gewinnanteilsätze wie folgt erklärt und gelangen am 31.12.2004 zur Zuteilung:

Gewinnverband I (Kapitalversicherungen, abgeschlossen von 1/1955 bis 6/1965)

eine Dividende von 50 % der Jahresprämie; bereits erworbene Dividendenguthaben werden mit 5 % verzinst.

Gewinnverband A (Kapital- bzw. Erlebenszusatzversicherungen)

Für gewinnberechtigte Kapitalversicherungen wird ein Gewinnanteilsatz von 5,9 ‰ der gewinnberechtigten Versicherungssumme bzw. für Erlebenszusatzversicherungen ein Gewinnanteilsatz von 4,72 ‰ der gewinnberechtigten Erlebensversicherungssumme festgesetzt.

Gewinnverband B (Kapital- bzw. Erlebenszusatzversicherungen)

Für gewinnberechtigte Kapitalversicherungen bzw. für gewinnberechtigte Erlebenszusatzversicherungen, lebenslange Ablebensversicherungen und Rentenversicherungen mit Ablebenssumme (in der Aufschubdauer) werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe festgesetzt:

- a) Zinsgewinnanteil in Höhe von 1,0 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung;
- b) Summengewinnanteil in Höhe von 3,25 ‰ von der Versicherungssumme von prämienpflichtigen Versicherungen, die im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt, bzw. ein Summengewinnanteil in Höhe von 1,5 ‰ der Erlebensversicherungssumme von prämienpflichtigen Erlebenszusatzversicherungen;
- c) Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahre 2005 in der Höhe eines Zinsgewinnanteiles lt. Pkt. a) von der fälligen Versicherungssumme inkl. angesamelter Gewinnbeteiligung.

Gewinnverband R

(Ablebensrisikoversicherung, Ablebensrisikozusatzversicherung, Dread-Disease-Versicherung und Dread-Disease-Zusatzversicherung)

a) Abrechnungsverbände: ER, TR, TREO, TR1K, TRZ, ZF, TZF und FAMZ

Für gewinnberechtigte Versicherungen und Zusatzversicherungen wird für das Versicherungsjahr, das im Kalenderjahr 2005 beginnt, der Gewinnanteilsatz in der Höhe von 60 % der vereinbarten Versicherungsleistung – einheitlich für alle Abrechnungsverbände – festgesetzt. Im Falle des Ablebens der versicherten Person kommt dieser Gewinnanteil als zusätzliche Versicherungsleistung zur Auszahlung.

b) Abrechnungsverbände: KT, KTZ und KTF

Für gewinnberechtigte Versicherungen und Zusatzversicherungen wird für das Versicherungsjahr, das im Kalenderjahr 2005 beginnt, der Gewinnanteilsatz in der Höhe von 30 % der vereinbarten Versicherungsleistung festgesetzt.

Gewinnverband für Rentensparbriefe nach Tarif VM bzw. VF und Gewinnverband C

(Rentenversicherungen, die sich in der Aufschubdauer befinden)

Für gewinnberechtigte Rentenversicherungen, die sich in der Aufschubdauer befinden, wird ein Gewinnanteilsatz von 4,72 ‰ des Ablösekapitals festgesetzt.

Gewinnverband F (Rentenversicherungen, die sich in der Aufschubdauer befinden)

Für gewinnberechtigte Erlebens- und Rentenversicherungen (in der Aufschubdauer) werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe festgesetzt:

- a) Zinsgewinnanteil in Höhe von 1,0 % der geschäftsplanmäßig festgesetzten Deckungsrückstellung;
- b) Summengewinnanteil in Höhe von 1,5 ‰ vom Ablösekapital von prämienpflichtigen Rentenversicherungen, das im Erlebensfall zur Auszahlung gelangt;
- c) Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Ablösekapitals im Jahre 2005 in der Höhe eines Zinsgewinnanteiles lt. Pkt. a) vom fälligen Ablösekapital inkl. angesammlter Gewinnbeteiligung.

Gewinnverband LRM, C, F, BUZ und Z (flüssige Rentenversicherungen)

Für flüssige gewinnberechtigte Rentenversicherungsverträge, die keine Bonusrente enthalten, wird ein Zinsgewinnanteil in Höhe von 1,25 % der geschäftsplanmäßig festgesetzten Deckungsrückstellung erklärt; flüssige „Bonusrenten“ werden auf Grund des Vorgriffes auf die Gewinnbeteiligung in Höhe von 1,0 % jährlich um 0,25 % valorisiert.

Für alle gewinnberechtigten Versicherungsverträge, die nach einem Tarif des Austria Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit abgeschlossen wurden, wird die im Vorjahr für 2004 beschlossene Gewinnbeteiligung von 2 Monatsprämien um zusätzliche 3 Monatsprämien auf insgesamt 5 Monatsprämien erhöht; für 2005 sollen den gewinnberechtigten beitragspflichtigen Versicherungsverträgen vorläufig 2 Monatsprämien gutgeschrieben werden.

Für die Versicherungsverträge, die nach einem Tarif der Collegialität Versicherung auf Gegenseitigkeit abgeschlossen sind, wurden die im Vorjahr erklärten Gewinnanteile im Berichtsjahr gutgeschrieben. Weiters werden den am 31. Dezember 2004 anspruchsberechtigten Versicherungsverträgen des Gewinnverbandes L 3 Monatsprämien, jenen des Gewinnverbandes G Zinsgewinnanteile von 1,3 % sowie Summengewinnanteile von 3,0 ‰ und jenen des Gewinnverbandes R Zinsgewinnanteile von 1,3 % gutgeschrieben.

4) Risikoversicherungen mit Vorwegdividende

Für diese Gewinnverbände gilt:

Die Gewinnbeteiligung wird nur bei Versicherungen mit laufender Prämienzahlung gewährt. Die Gewinngutschrift erfolgt bereits für die erste Prämie in Form einer sofortigen Prämienermäßigung und gilt jeweils für ein Jahr. Eine Änderung des Gewinnbeteiligungssatzes kann auf Grund des Bilanzergebnisses für das dem Bilanzjahr folgende Jahr vorgenommen werden. Dieser neue Gewinnbeteiligungssatz kommt erstmals ab dem Jahrestag des Versicherungsbeginns, der dem 1.7. des dem Bilanzjahr folgenden Jahres folgt oder mit diesem zusammenfällt, zur Anwendung.

a) Gewinnverband VII (Risikoversicherungen)

- Abrechnungsverband 1
Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 40 % der Tarifbruttoprämie festgesetzt.
- Abrechnungsverband 2
Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 55 % der Tarifnettoprämie festgesetzt.
- Abrechnungsverband 3
Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 25 % der Tarifnettoprämie festgesetzt.

b) Gewinnverband XI (BU- u. EU-Tarife; Invaliditätskapital)

- Abrechnungsverband 1 und 2 (Prämienbefreiung bzw. Invaliditätskapital)
Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 50 % der Tarifnettoprämie festgesetzt.
- Abrechnungsverband 3 bis 6 (BU- u. EU-Tarife ab 7/2002)
Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 40 % der Tarifnettoprämie festgesetzt.

Verwendung der Gewinnanteile:

- in den Gewinnverbänden VII und XI zur Prämienermäßigung
- in den Gewinnverbänden II, III und G zur Bildung zusätzlicher Versicherungssummen
- bei flüssigen Renten zur Erhöhung der Vorjahresrente
- in allen anderen zur verzinslichen Ansammlung

In der Schaden- und Unfallversicherung blieb die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im Berichtsjahr unverändert (2002: Tsd. € 1).

Indirektes Geschäft

Im indirekten Geschäft beruht die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf den Meldungen der Zedenten.

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) und der damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben wurden teilweise um ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen.

Sonstige Passiva

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Sonstige Angaben

Die auf fremde Währung lautenden Forderungen, anteiligen Zinsen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden grundsätzlich zum Devisenmittelkurs bewertet. Wertpapiere in Fremdwährung wurden mit den Devisenmittelkursen zum Bilanzstichtag bzw. aus Vorjahren oder zum Anschaffungswert bilanziert.

IV. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Immaterielle Vermögens- gegenstände Tsd. €	Grund- stücke und Bauten Tsd. €	Anteile an verbunde- nen Unter- nehmen Tsd. €	Darlehen an Beteili- gungs- unter- nehmen Tsd. €	Beteili- gungen Tsd. €	Schuldver- schreibungen von und Dar- lehen an ver- bundene Unternehmen Tsd. €
Stand 1.1.2003	0	297.580	93.671	12.853	157.753	38.892
Zugänge aus Umgründung	0	0	2.722	0	1.389	0
Umgründungsmehrwert 1.1.2003	0	8.019	0	0	0	0
Zugänge	16.136	12.418	0	7.985	166.412	10.400
Überträge	11	20.265	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	-11.042	0	0
Abgänge	0	-7.235	0	-9.766	-176.531	-2.304
Abschreibungen	-1.630	-10.943	-23	0	-53.199	0
Stand 31.12.2003	14.517	320.104	96.370	30	95.824	46.988

Der Umgründungsmehrwert gemäß § 202 Abs. 2 Z. 3 HGB in Höhe von Tsd. € 8.019 stellt den Teil des Unterschiedsbetrages zum 31.12.2002 dar, der den Grundstücken und Bauten auf Grund des Kaufs der AXA Versicherung AG zum 31.12.2002 zugeordnet werden konnte. Auf diesen Wert werden die für Grundstücke und Bauten geltenden Bestimmungen angewandt. Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2003 Tsd. €	31.12.2002 Tsd. €
Grundstücke und Bauten		
Bewertung 1999 (zum Bewertungsstichtag 31.12.1998)	147.580	519.091
Bewertung 2002	96.231	96.231
Bewertung 2003	415.287	0
Gesamt	659.098¹⁾	615.322¹⁾
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	114.373 ²⁾	111.674 ²⁾
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	47.975 ⁴⁾	39.992 ⁴⁾
3. Beteiligungen	99.923 ^{2),4)}	184.922 ^{2),4)}
4. Schuldverschreibungen von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30 ³⁾	13.935 ^{3),4)}
Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.542.495 ⁴⁾	2.183.019 ⁴⁾
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.686.811 ⁴⁾	1.630.396 ⁴⁾
3. Hypothekendarlehen	45.190 ^{3),4)}	10.807 ³⁾
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	9.551 ³⁾	9.894 ³⁾
5. Sonstige Ausleihungen	477.098 ⁴⁾	540.632 ⁴⁾
6. Guthaben bei Kreditinstituten	243.104 ³⁾	1.357 ³⁾
7. Andere Kapitalanlagen	15.193 ³⁾	7.380 ³⁾
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	2.191³⁾	1.828³⁾

¹⁾ Die Wertermittlung der Grundstücke und Bauten erfolgte unter Beachtung des Liegenschaftsbewertungsgesetzes auf Basis der jeweiligen Sach- und Ertragswerte.

²⁾ Die Wertermittlung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen erfolgte auf Basis von Markt- bzw. Transaktionspreisen. Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung wurden, wenn keine Markt- bzw. Transaktionspreise vorlagen, mit dem Buchwert bewertet.

³⁾ Bewertung mit den Nennwerten bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

⁴⁾ Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten.

Der Grundwert (Buchwert) bebauter Grundstücke beträgt Tsd. € 80.437 (31.12.2002: Tsd. € 78.089).

Die nicht durch Versicherungsverträge besicherten Sonstigen Ausleihungen betreffen mit Tsd. € 397.256 (2002: Tsd. € 487.505) im Wesentlichen Forderungen gegenüber Institutionen des öffentlichen Rechtes.

Die Sonstigen Forderungen enthalten wesentliche Erträge in Höhe von Tsd. € 18.935 (2002: Tsd. € 14.173), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Stornorückstellung und die aktivierten Provisionen aus der fondsgebundenen Lebensversicherung.

In den Anderen Verbindlichkeiten sind wesentliche Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 1.179 (2002: Tsd. € 2.010) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Von den Anderen Verbindlichkeiten entfallen Tsd. € 2.997 (31.12.2002: Tsd. € 2.121) auf Verbindlichkeiten aus Steuern.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31.12.2003 (2002) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stammen:

	Verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	
	31.12.2003 Tsd. €	31.12.2002 Tsd. €	31.12.2003 Tsd. €	31.12.2002 Tsd. €
Sonstige Forderungen	75.092	14.419	0	6
Anteilige Zinsen	147	77	0	153
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	2.913	4.326	0	0
Andere sonstige Verbindlichkeiten	34.452	31.147	0	0

V. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

	2003 Tsd. €	2002 Tsd. €
Direktes Geschäft		
Einzelversicherung	431.320	416.047
Gruppenversicherung	216.606	206.047
	647.926	622.095
Indirektes Geschäft		
Gruppenversicherung	557	1.031
Direktes und indirektes Geschäft gesamt	648.483	623.126

Der Erfolg aus der abgegebenen Rückversicherung in der Krankenversicherung im direkten Geschäft beträgt Tsd. € +55 (2002: Tsd. € +54).

Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung gliedern sich wie folgt auf:

	2003 Tsd. €	2002 exkl. AXA Tsd. €	2002 inkl. AXA Tsd. €
Direktes Geschäft	410.841	353.027	448.267
Indirektes Geschäft	1.113	1.042	1.475
	411.954	354.069	449.742

Die verrechneten Prämien der Lebensversicherung aus dem direkten Geschäft setzen sich wie folgt zusammen:

	2003 Tsd. €	2002 exkl. AXA Tsd. €	2002 inkl. AXA Tsd. €
Einzelversicherungen	393.511	337.239	432.416
Gruppenversicherungen	17.330	15.788	15.851
	410.841	353.027	448.267
Verträge mit laufenden Prämien	380.152	286.163	364.400
Verträge mit Einmalprämien	30.689	66.864	83.867
	410.841	353.027	448.267
Verträge mit Gewinnbeteiligung	392.274	345.262	423.964
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	18.567	7.765	24.303
	410.841	353.027	448.267
davon Verträge der fondsgebundenen Lebensversicherung	4.841	0	4.262
davon Verträge der indexgebundenen Lebensversicherung	5.388	0	11.074

Der Erfolg aus der abgegebenen Rückversicherung der Lebensversicherung betrug im Geschäftsjahr aus dem direkten Geschäft Tsd. € +952 (2002: Tsd. € -1.339) und aus dem indirekten Geschäft Tsd. € +0 (2002: Tsd. € +1). Im Rahmen des indirekten Geschäfts werden abgegrenzte Prämien von Tsd. € 448 (2002: Tsd. € 432) ein Jahr zeitverschoben erfasst.

Die fondsgebundene und indexgebundene Lebensversicherung wurde vom 1.1.2003 bis 30.9.2003 betrieben und im Oktober an die Konzerngesellschaft *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG, Wien, übertragen.

In der Krankenversicherung wurde mit Tsd. € 60.455 (2002: Tsd. € 100.553) und in der Lebensversicherung mit Tsd. € 147.484 (2002: Tsd. € 141.546) gemäß § 16 RLVVU der Saldo aus den Erträgen aus Kapitalanlagen und den Zinsenerträgen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen und der Zinsaufwendungen in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen beiden Abteilungen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden.

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2003 (2002) wie folgt auf:

	GESAMTRECHNUNG				Rückversicherungssaldo Tsd. €
	Verrechnete Prämien Tsd. €	Abgegrenzte Prämien Tsd. €	Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. €	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. €	
Direktes Geschäft					
Unfallversicherung	73.784	73.614	42.570	29.728	-3.100
Luftfahrtversicherung	3.113	3.111	-53	1.094	-2.919
	76.897	76.725	42.517	30.822	-6.019
	(73.674)	73.667	39.008	28.233	-6.888)
Indirektes Geschäft					
Sonstige Versicherungen	573	558	303	63	165
	(205)	244	859	28	162)
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	77.470	77.283	42.820	30.885	-5.854
	(73.879)	73.911	39.867	28.261	-6.726)

In den angeführten Rückversicherungssalden sind die Prämien, die Versicherungsleistungen, die Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen und die Provisionen enthalten.

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen über alle Geschäftsbereiche im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von Tsd. € 65.475 (2002: Tsd. € 57.192) an.

Die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen Tsd. € 32.845 (2002: Tsd. € 15.329). Von diesen Verlusten entfallen Tsd. € 16.852 (2002: Tsd. € 6.751) auf nicht festverzinsliche Wertpapiere, Tsd. € 8.272 (2002: Tsd. € 8.373) auf festverzinsliche Wertpapiere, Tsd. € 3.267 (2002: Tsd. € 0) auf Beteiligungen, Tsd. € 2.811 (2002: Tsd. € 0) auf Sonstige Ausleihungen und Tsd. € 1.643 (2002: Tsd. € 205) auf Verluste aus dem Abgang von Liegenschaften.

Die Abschreibungen von Kapitalanlagen in Höhe von Tsd. € 222.152 (2002: Tsd. € 82.658) setzen sich in folgender Weise zusammen: Tsd. € 11.075 (2002: Tsd. € 10.127) Abschreibungen von Liegenschaften, Tsd. € 23 (2002: Tsd. € 0) Abschreibung von Beteiligungen an verbundenen Unternehmen, Tsd. € 53.199 (2002: Tsd. € 0) Abschreibung von Beteiligungen, Tsd. € 325 (2002: Tsd. € 0) aus Hypothekenforderungen und Tsd. € 157.530 (2002: Tsd. € 72.531) Abschreibungen bei Wertpapieren.

Die sonstigen Aufwendungen für Kapitalanlagen enthalten valutarische Kursverluste sowie Kursverluste aus derivativen Geschäften.

Die Entwicklung der Unversteuerten Rücklagen stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2003 €	Zuführung €	Auflösung €	Stand am 31.12.2003 €
Risikorücklage gem. § 73 a VAG	40.594.247,68	0,00	0,00	40.594.247,68
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen				
Grundstücke und Bauten				
- gem. § 6 EStG	56.152,00	0,00	-1.866,00	54.286,00
- gem. § 8 EStG	1.287.198,00	0,00	-371.750,00	915.448,00
- gem. § 12 EStG	20.695.529,77	10.373.490,67	-771.248,84	30.297.771,60
- gem. § 116 EStG	3.668.194,00	0,00	-554.090,00	3.114.104,00
Sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere gem. § 12 EStG				
	9.708.465,92	0,00	0,00	9.708.465,92
Sachanlagen				
- gem. § 8 EStG	2.363,15	0,00	-186,00	2.177,15
- gem. § 12 EStG	5.271,66	0,00	0,00	5.271,66
	35.423.174,50	10.373.490,67	-1.699.140,84	44.097.524,33
Sonstige unversteuerte Rücklagen				
Investitionsfreibetrag gem. § 10 EStG				
1996	7.791,21	0,00	0,00	7.791,21
1997	32.086,05	0,00	-20.456,07	11.629,98
1998	277.934,97	0,00	-276.298,65	1.636,32
1999	891.931,07	0,00	-674.578,35	217.352,72
2000	1.615.889,84	0,00	-245.922,82	1.369.967,02
	2.825.633,14¹⁾	0,00	-1.217.255,89	1.608.377,25
Übertragung stiller Reserven gem. § 12 EStG				
	0,00	6.636.910,53	0,00	6.636.910,53
	2.825.633,14	6.636.910,53	-1.217.255,89	8.245.287,78
Gesamt	78.843.055,32	17.010.401,20	-2.916.396,73	92.937.059,79

¹⁾ Davon Tsd. € 348 umgründungsbedingter Zugang.

Durch die Bildung und Auflösung von unversteuerten Rücklagen verminderte sich der Aufwand für Steuern vom Einkommen im Geschäftsjahr um Tsd. € 2.319 (2002: Tsd. € 442).

Aus dem dem HGB zugrunde liegenden Vorsichtsprinzip heraus wurde die politisch akkordierte und absehbare Steuersatzminderung bei der Bewertung der aktiven latenten Steuern bereits berücksichtigt. Die Auswirkungen aus den im Geschäftsjahr aktivierten latenten Steuern gem. § 198 Abs. 10 HGB auf die Steuern vom Einkommen ergaben einen Ertrag in Höhe von Tsd. € 82 (2002 aus der erstmaligen Aktivierung Tsd. € 2.118).

VI. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

Die Gesellschaft wird ausschließlich in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Versicherungen AG, Praterstraße 1–7, 1021 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 37.688.732 blieb im Geschäftsjahr unverändert und setzt sich aus 37.688.732 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Das Unternehmen hat am 31.7.2003 Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von Tsd. € 115.000 über eingezahltes Ergänzungskapital begeben. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen ist unbegrenzt. Nach den Bedingungen wird das eingezahlte Kapital dem Unternehmen auf mindestens fünf Jahre unter Verzicht auf die ordentliche und außerordentliche Kündigung zur Verfügung gestellt. Die Gesetzmäßigkeit wurde von der KPMG Alpen-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft festgestellt.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende Versicherungsbeziehungen:

UNIQA Versicherungen AG:

Aktive Rückversicherung – Abteilung Leben

Passive Rückversicherung – Abteilungen Leben und Schaden-Unfall

Raiffeisen Versicherung AG:

Aktive Rückversicherung – Abteilung Leben

Zum 31.12.2003 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital %	Letzter Jahres- abschluss	Eigen- kapital Tsd. €	Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag Tsd. €
1. VERBUNDENE UNTERNEHMEN				
Inland				
FINANCELIFE Lebensversicherung AG, Wien	50,00	2002	7.082	745
Direct Versicherungsvertriebs-GesmbH	100,00	2002	-422	78
Assistance Beteiligungs-GesmbH, Wien	52,00	2003	271	-1
RC RISK-Concept Versicherungsmakler GmbH, Wien	100,00	2002	2.523	11
Ausland				
Fundus Praha s.r.o., Prag	100,00	2002	1.713	-63
2. BETEILIGUNGEN				
Inland				
Wohnungseigentum Tiroler gemeinn. WohnbaugesmbH, Innsbruck	30,84	2002	45.371	890
PKB Privatkliniken Beteiligungs-GmbH, Wien	50,00	2002	65.835	867

VII. Angaben über personelle Verhältnisse

Vorstand:

Direktor Dr. Peter Eichler, Wien (Sprecher des Vorstandes)

Direktor Helmut Posch, Baden

Direktor Elisabeth Stadler, Langenlois (ab 1. Dezember 2003)

Direktor Karl Unger, Teesdorf (bis 30. November 2003)

Aufsichtsrat:

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien (Vorsitzender)

Direktor Dr. Gottfried Wanitschek, St. Margarethen (Vorsitzender-Stellvertreter)

Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien

Direktor Dr. Andreas Brandstetter, Wien

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Wie in den Vorjahren erhalten die Mitglieder des Vorstandes ihre Bezüge ausschließlich von der Konzernobergesellschaft, der UNIQA Versicherungen AG. Die Vorstandsbezüge werden im Anhang des Mutterunternehmens entsprechend den gesetzlichen Vorschriften angegeben. Eine Umlage an die UNIQA Personenversicherung AG erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern im Rahmen von Kostenverrechnungen auf Basis definierter Unternehmensprozesse. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 (1) AktG.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie an frühere Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr keine Vergütungen gewährt.

Wien, im März 2004

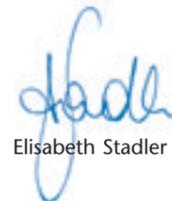
Der Vorstand:



Dr. Peter Eichler



Helmut Posch



Elisabeth Stadler

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 26. März 2004

KPMG Alpen-Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Walter Knirsch e. h.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

ppa. Friedrich Unterkircher e. h.
Buchprüfer und Steuerberater

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2003 in Höhe von

€ 18.860.369,99

wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 50 Cent auf jede der 37.688.732 zum 31.12.2003 ausgegebenen Stückaktien im anteiligen Wert zum Grundkapital von je € 1,-, das sind

€ 18.844.366,00

Der Restbetrag von **€ 16.003,99**

soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstandes beaufsichtigt. In den vier Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2003 zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

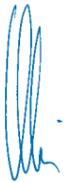
Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der UNIQA Personenversicherung AG wurden durch die KPMG Alpen-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der UNIQA Personenversicherung AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2003 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

Der vom Vorstand dem Aufsichtsrat vorgelegte Gewinnverwendungsvorschlag wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt. Der ordentlichen Hauptversammlung am 23. April 2004 wird demnach eine Dividendenausschüttung in Höhe von 50 Cent je Aktie vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im April 2004
Für den Aufsichtsrat



Generaldirektor
Dr. Konstantin Klien

Kontakt

UNIQA Versicherungen AG
A-1021 Wien, Praterstraße 1–7

MMag. Stefan Glinz
Tel.: (+43 1) 211 75 - 3773
Fax: (+43 1) 211 75 - 793773
E-Mail: investor.relations@uniqa.at
www.uniqagroup.com

UNIQA Personenversicherung AG
A-1021 Wien, Untere Donaustraße 25

Tel.: (+43 1) 211 75 - 0
Fax: (+43 1) 212 01 03
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqagroup.com

Raiffeisen Versicherung AG
A-1021 Wien, Untere Donaustraße 25

Tel.: (+43 1) 211 19 - 0
Fax: (+43 1) 211 19 - 1134
E-Mail: info@raiffeisen-versicherung.at
www.raiffeisen-versicherung.at

FINANCELIFE Lebensversicherung AG
A-1010 Wien, Franz Josefs Kai 13

Tel.: (+43 1) 214 54 01 - 0
Fax: (+43 1) 214 54 01 - 3780
E-Mail: service@financelife.com
www.financelife.com

CALL DIRECT Versicherung AG
A-1020 Wien, Ferdinandstraße 20

Tel.: (+43 1) 211 09 - 2858
Fax: (+43 1) 211 09 - 2859
E-Mail: office@calldirect.at
www.calldirect.at

Salzburger Landes-Versicherung AG
A-5021 Salzburg, Auerspergstraße 9

Tel.: (+43 662) 86 89 - 0
Fax: (+43 662) 86 89 - 669
E-Mail: salzburger@uniqa.at
www.salzburger.biz

UNIQA Sachversicherung AG
A-1021 Wien, Praterstraße 1–7
Tel.: (+43 1) 211 75 - 0
Fax: (+43 1) 214 33 36
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqagroup.com